

In Seelsorgeeinheit inzwischen fest etabliert

Gemeindefest der katholischen Kirchengemeinde St. Gallus / Abwechslungsreiches Programm und Informationen von Marianne Pfundstein

Schramberg-Heiligenbronn (ek). Beim Gemeindefest der katholischen Kirchengemeinde St. Gallus Heiligenbronn im Elisabetha-Glöckler-Saal der Stiftung St. Franziskus war der Saal vollständig besetzt.

Auf dem reichhaltigen Programm standen am Sonntag Informationen und Beiträge des Kindergartens St. Gallus, der Ministranten, der Zeltlagergruppe und der Stiftungsgruppe Fridolin. Durch das Programm führte wieder Monika Schuhmacher.

Das Instrumental-Ensemble des Akkordeonorchesters Waldmössingen eröffnete stimmungsvoll die Veranstaltung und sorgte für Begeisterung. Das Ensemble durfte erst nach einer Zugabe von der Bühne.

Marianne Pfundstein, stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderats, begrüßte besonders die Stiftungsbewohner und die Schwestern der Schwesterngemeinschaft des Klosters sowie die Kirchengemeindemitglieder. Sie führte aus, dass sich die Kirchengemeinde in der Seelsorgeeinheit Aichhalden gefestigt habe. Daraus könnte die Heiligenbrunner Kirchengemeinde Nutzen für gemein-



Mit ihrem Auftritt begeisterten die Kindergartenkinder im vollbesetzten Elisabetha-Glöckler-Saal.

Foto: Kränzler

same Projekte und Veranstaltungen ziehen. Sie dankte Pfarrer Christian Albrecht mit Team sowie für ihren priesterlichen Einsatz in Heiligenbronn den Pfarrern im Ruhestand Richard Schitterer und Ewald Werner.

Pfundstein informierte weiter, dass die Kirchengemeinde im zurückliegenden Berichts-

jahr einiges bewegt habe. So wurde der Kindergarten St. Gallus neu gestaltet, renoviert und ausgebaut. Somit besteht jetzt ein Angebot für Regelgruppen, Kinderkrippe, Mittagessen und verlängerte Öffnungszeiten. Pfundstein dankte dem Erziehersteam für seinen täglichen Einsatz.

Ein zweites große Projekt

im Berichtsjahr sei die Neugestaltung des Friedhofes gewesen, berichtete Pfundstein. Sie dankte Wendelin Ginter für seinen Einsatz dabei. Zwar sei der Krankenpflegeverein rechtlich noch selbstständig, habe sich aber in der Seelsorgeeinheit mit Waldmössingen und Aichhalden betreffs Nachbarschaftshilfe und Ver-

anstaltungen zusammengeschlossen. Pfundstein merkte an, dass noch zusätzliche Kandidaten für die Wahl zum Kirchengemeinderat im kommenden Jahr gesucht werden.

Nun war es an Pfarrer Christian Albrecht, Marianne Pfundstein für ihre Arbeit zu danken. Sie habe als Bindeglied zwischen den einzelnen

Gremien vermittelt und viele Wogen geglättet.

Anschließend begeisterten die Kleinen des Kindergartens mit ihren Erzieherinnen Michaela Schuhmacher, Irmgard Schneider, Lisa Leicht und Agnes Nießen mit vier tollen Liedbeiträgen. Die Ministrantengruppe unter der Leitung von Antonia Ginter und Rebekka Riedlinger zeigte live die Tagesschau im »Ersten Deutschen Fernsehen«. Tagesschausprecher Benedikt Gießibl informierte über die Renovierung des Jugendraums und über die Mini-Fanmeile bei der WM. Sie maß genau 4,50 Meter. Ein Außenreporter berichtete über einen Skandal in Las Vegas, über die Verabschiedung des neuen Gesetzes im Bundestag zum Verbot des »Putzfrauenhockeys« und über den Lokführerstreik. Die Tagesschau endete mit einer lustigen Wettervorhersage.

Konrad Gießibl zeigte beeindruckende Bilder vom Zeltlager, und die jugendlichen Teilnehmer kommentierten sie. Unter der Leitung von Monika Schumacher sang die Stiftungsgruppe »Fridolin« mehrere Lieder. Zum Schluss sangen sie auch zur Freude der Gäste das Fridolinlied. Zum Abschluss des Nachmittags spielte Manfred Hausmann Unterhaltungsmusik auf dem Flügel.

KURZ NOTIERT

Wickeltisch in der Kastelhalle

Schramberg-Waldmössingen (lh). In der Kastelhalle haben Eltern jetzt die Möglichkeit, beim Besuch von Veranstaltungen ihre Kleinkinder zu wickeln. Wie Ortsvorsteherin Claudia Schmid dem Ortschaftsrat mitteilte, hat Hausmeister Wilhelm Flaig im Behinderten-WC einen Wickeltisch eingebaut. Schmid bedankte sich bei Sandra Bantle für die Spende. Die selbstständige Foto-Designerin hatte bei einem Besuch in der Kastelhalle verblüfft festgestellt, dass so eine Einrichtung fehlt.

83 000 Euro an Gewerbesteuer

Schramberg-Waldmössingen (lh). Die Gewerbesteuerentnahmen des »Interkommunalen Industriegebiets Seedorf-Waldmössingen« betragen im Jahr 2013 rund 83 000 Euro. Abzüglich der an das Land zu zahlenden Umlage verblieb ein Überschuss von 66 000 Euro, der je zur Hälfte in die Kasse der beiden Gemeinden Dunningen und Schramberg fließt. Dies teilte Stadtkämmerer Rudi Huber in der Sitzung des Ortschaftsrats Waldmössingen mit.

Senioren besichtigen Castro-Ausstellung

Schramberg-Sulgen. Die Senioren der Kolpingfamilie Sulgen besichtigen am Donnerstag, 11. Dezember, den zweiten Teil der Ausstellung von Roul Castro »Die Kindheit Jesu« im Haus Lebensquell in Heiligenbronn. Treffpunkt ist um 13.45 Uhr der Pfarrhof oder um 14.00 Uhr das Haus Lebensquell. Ein gemütliches Beisammensein im Café Adlerstüble schließt sich an. Gäste sind willkommen.

Wochenmarkt in der Fußgängerzone

Schramberg. Aufgrund des Weihnachtsmarktes, der am kommenden Wochenende rund um das Rathaus Schramberg stattfindet, wird der Wochenmarkt am Samstag, 6. Dezember, in die Fußgängerzone verlegt.

Kalkulation vorgezogen

Sargbestattungen in Reihengräbern möglich

Schramberg-Waldmössingen (lh). Auf dem Friedhof Waldmössingen sind ab sofort auch Sargbestattungen in Rasengräbern möglich. Dies teilte Ortsvorsteherin Claudia Schmid in der Sitzung des Ortschaftsrats mit.

In der September-Sitzung hatte eine 77-jährige Bürgerin in der Einwohnerfragestunde ihre Bitte nach einer solchen Bestattungsform vorgetragen. Genügend Platz ist vorhanden. Das Problem bestand jedoch darin, dass es für diese

Grabform keine Gebührenkalkulation gab. Sie sollte deshalb in die für 2016 anstehende Neukalkulation der Friedhofsgebühren mit aufgenommen werden. Dies wiederum dauerte der Bürgerin zu lange.

Der Ortschaftsrat stellte an die Stadtkämmerei den Antrag, die Kostenkalkulation für Waldmössingen vorzuziehen. Inzwischen können so neben dem Talstadtfriedhof auch in Waldmössingen Sargbestattungen in Reihengräbern angeboten werden.

Was in den Songs steckt

SWR 3 Live Lyrix Tour morgen im Bärensaal

Schramberg (jd). Nach dem Erfolg beim Park der Zeiten Festival kommt die SWR 3-Crew wieder nach Schramberg. Am Freitag, 5. Dezember findet im Bärensaal die SWR 3 Live Lyrix Tour 2014 statt.

Die Veranstaltung ist inzwischen Kult. Wut, Trauer, Liebe und Leidenschaft werden durch Alexandra Kamp und Ronald Spieß eindrucksvoll auf die Bühne gebracht. Gastgeber sind wieder SWR3-Moderator und Lyrix-Regisseur

Ben Streubel, der viele verrückte und witzige Geschichten dabei hat. Ob Lukas Graham, Pink, Taylor Swift oder Prince - mit tollen Kostümen und unglaublicher Intensität zeigt die Live-Lyrix Crew, was hinter den Songs steckt.

Ab 19 Uhr ist Einlass und um 20 Uhr beginnt die Veranstaltung.

Karten kann man unter www.schramberger-kulturbesuche.de im Vorverkauf für 22 Euro erwerben oder an der Abendkasse für 24 Euro.

Tschaikowskis Rohrflöten tanzen anmutig

Adventskonzert der Musikschule Schramberg / Schüler zeigen ihr Können

Von Antonie Anton

Schramberg. Drangvolle Enge herrschte in der Gymnasium-Aula beim Adventskonzert der Musikschule Schramberg. Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Thomas Herzog, würdigte die Sponsoren, Gönner und Freunde der Musikschule, denen er für ihre Unterstützung dankte, ebenso den engagierten Lehrern.

Mit dem frischen Klang der Suite g-dorisch (Arr. Klaus Winkler) in den Sätzen Menuett, Gavotte, Sarabande und Gigue eröffnete das Blechbläserquintett unter Leitung von Meinrad Löffler das Programm. Die jüngsten Streicher des Vororchesters unter Leitung von Martin Hafner bewiesen beim Allegro aus dem Konzert D-Dur op.3 von Vivaldi, dass sie schon viel gelernt haben. Obwohl mit den Augen fest am Notenblatt, beachteten sie dennoch die Zeichnung ihres Leiters sehr genau.

Mit drei fröhlichen Kinderliedern, am Flügel begleitet von Schulleiter Heinrich Hoffmann, trat die jüngste Sängerschar der Erhard-Junghans-Schule in verschiedenen Formationen auf die Bühne. Klar, dass unter Mithilfe der Leiterin Nadja Schafheutle die Lieder mit Bewegung begleitet wurden. Das Publikum klatschte mit. Auch auf der



Von Klassik bis modern und in verschiedenen Besetzungen zeigten die Musikschüler in der Gymnasium-Aula ihr Können. Foto: Anton

Blockflöte konnte sich eine Schülergruppe hören lassen. Am Flügel begleitet von Martin Hafner oder mit CD-Background, zeigten neun Kinder, wieder geleitet von Nadja Schafheutle, was man mit dem Kuckucksruf, der Leiermelodie und den ersten fünf Tönen der Tonleiter nach wenigen Wochen schon alles spielen kann. Sogar das weihnachtliche »Jingle Bells« ließen sie erklingen.

Ganz schön überrascht waren die Zuhörer bei der Table Samba des Perkussionsquartetts von Maximilian Schmieder. Mit Klatschen, Patschen, Faust und Ellbogen legten die vier Schlagzeuger in atemberaubendem Tempo vor und kamen auch bei

schwierigen Rhythmen nicht aus dem Konzept. Dabei zeigten sie bei Rondo und Allegro von Matthias Schmitt ihre rhythmische Sicherheit und ausgereifte Technik.

Das Querflötenensemble, vorbereitet von Karin Krell, entführte mit dem anmutig gespielten Tanz der Rohrflöten aus der Nussknacker-Suite von Tschaikowski ins Reich des Balletts und mit der Melodie »The Galway Piper« auf die grüne Insel. Feines Zusammenspiel zeigten auch die vier Mitglieder des Pizzicato-Gitarrenensembles.

Mit dem Allegro KV594 konnte das Holzbläserensemble von Slawomir Moleta mit Flöte, Klarinette, Oboe und Fagott bereits große spie-

lerische Reife beweisen. Begleitet am Klavier von Musiklehrerin Rebekka Zwick, ließen die Gesangsschüler der Peter-Meyer-Schule die Affen durch den Wald rasen. Die Vokalis-Nachwuchschöre brachten dagegen mit drei adventlichen Gesängen vorweihnachtliches Flair in den Saal. Mit ihren wohl vorbereiteten Liedbeiträgen mit sauberer Intonation und guter Aussprache gewannen sie sofort die Aufmerksamkeit.

Vier junge Damen, vorbereitet von Klarinettenlehrer Thomas Uttenweiler, musizierten als Quartett flüssig und dynamisch zusammen beim Andante Cantabile. Mit ihrer schönen Mehrstimmigkeit und den herrlichen Harmonien glichen sie einem Gesangsquartett.

Das Bläser-Vororchester, dirigiert von Walter Böcherer, ließ mit acht Holz- und Blechbläsern eine festliche Gaillarde, eine Jagdmelodie und ein fetziges Stück aus »Kids Menu« von M. Jeanbourquin erklingen. Die »Großen« des Blechbläserensembles stellten, wiederum geleitet von Böcherer, meisterhaft drei Sätze aus der »Westminster-Suite« von H. Purcell in einer Bearbeitung von Jan de Haan vor, bevor beide Ensembles zusammen das obligatorische Nikolauslied »Lasst uns froh und munter sein« spielten.

SCHRAMBERG

Die Frauen-Selbsthilfe feiert Weihnachten

Schramberg. Die Selbsthilfegruppe für Frauen nach Krebs Schramberg trifft sich am Mittwoch, 10. Dezember, um 18 Uhr im Gasthaus Hutneck zur Weihnachtsfeier. Es wird gewickelt, jede Teilnehmerin sollen ein Geschenk mitbringen. Am Dienstag, 16. Dezember, besucht die Gruppe den Weihnachtsmarkt in Gengenbach. Informationen bei Hedwig Fehrenbacher, Telefon 07422/2 13 06.

5000 Euro Schaden bei Verkehrsunfall

Schramberg-Sulgen. 5000 Euro Schaden gab es am Mittwoch bei einem Unfall an der Einmündung B462/K5531 in Sulgen. Laut Polizei bog der Fahrer eines Kleinwagens gegen 8 Uhr Richtung Rottweil ab und missachtete die Vorfahrt eines 21-jährigen Autofahrers, der nach Schramberg unterwegs war. Die Fahrer blieben unverletzt.

Die Kolpingfamilie feiert Gedenktag

Schramberg-Sulgen. Die Kolpingfamilie Sulgen feiert am Samstag, 6. Dezember, ihren Kolpinggedenktag. Um 18.30 Uhr findet der Gemeinschaftsgottesdienst in der Kirche statt. Anschließend trifft sich die Gruppe im Pfarrhof. Auf dem Programm stehen Ehrungen und ein Bildbericht vom Jahresausflug nach Nürnberg.

WIR GRATULIEREN

- **SCHRAMBERG.** Meho Zukanovic, Obermühlhofweg 6, 75 Jahre. Kurt Kapp, Auf dem Heideckle 39, 75 Jahre. Erich Duffner, Landenbergerstraße 46/1, 71 Jahre.
- **SULGEN.** Rudolf Then, Schultheiß-Eberhardt-Straße 1, 76 Jahre.
- **TENNENBRONN.** Margarethe Rapp, Höhenstraße 9, 83 Jahre.
- **RÖTENBERG.** Helga Dieterle, Haldenweg 27, 76 Jahre.
- **SCHILTACH.** Hildegard Wöhrle, Ramsch 167, 81 Jahre. Erika Wöhrle, Am Lehen 7, 76 Jahre.